

Sonntagsfreude

5/24 | Dritter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 21. Jänner 2024

Zur 1. Lesung

Mit dem Drohen ist es so eine Sache. Gerade ältere Menschen können oft noch ein Lied davon singen, welche Auswirkungen kirchlich legitimierte Drohungen auf ihr Leben hatten. Gott will niemals Menschen kleinmachen, er will Leben! Was aber, wenn genau dies in Gefahr ist? Schaut er dann seelenruhig zu? Das Buch Jona erzählt davon, dass Gott das Leben der Menschen nicht egal ist. Er reagiert – im Bild der Erzählung – emotional und menschlich. Er wird aktiv und lässt Jona drohen. Dann aber sieht er, dass die Menschen umkehren, und schon tut es ihm furchtbar leid. Gott erscheint im Buch Jona als lebendiger Gott im durchaus emotional geprägten Kontakt mit den Menschen.

1. Lesung Jona 3,1-5.10

Das Wort der HERRN erging an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde! Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

Sonntagsfreude

Antwortpsalm Ps 25 (24)

Zeige mir, HERR, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!

Zur 2. Lesung

Wenn es eng wird, muss man sich auf das Wichtigste konzentrieren. Und so fordert Paulus seine Gemeinde dazu auf, sich nicht in den alltäglichen Verpflichtungen zu verlieren, sondern frei zu sein und den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Sicher geht es nicht darum, Beziehungen zu vernachlässigen oder sich innerlich vom Leben zu verabschieden. Doch in all den Alltäglichkeiten die Freiheit der Kinder Gottes zu gewinnen und zu bewahren, ist eine Kunst, die Paulus zu lehren versucht.

2. Lesung 1 Kor 7,29-31

Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Zum Evangelium

Jesus und seine Jünger machen vor, was in Krisenmomenten oft gefragt ist: eine spontane Entscheidung zu treffen und sie unverzüglich umzusetzen. Zeichen der Krise ist die Gefangennahme Johannes' des Täufer. Sie ist für Jesus das Signal, nun selbst die Nähe des Reiches Gottes und die Umkehr zum Glauben zu verkünden. Waren auch die Fischer sich der krisenhaften Brisanz der Situation bewusst? Waren sie deshalb sofort bereit, Jesus als Jünger nachzufolgen? In Krisenzeiten muss man oft Entscheidungen treffen,

Sonntagsfreude

ohne lange darüber nachdenken zu können. Simon, Andreas, Jakobus und Johannes haben sich entscheiden. Sie machen sich mit Jesus auf einen langen Weg in Richtung Jerusalem.

Evangelium Mk 1,14-20

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Texte aus: Messbuch 2024, Butzon & Bercker

Sonntagsfreude

Ankündigungen

Österreichweite Bibelwoche

Das Österreichische Katholische Bibelwerk und diözesane Bibelreferate veranstalten vom 20. bis 28. Jänner 2024 die **zweite österreichweite Bibelwoche** mit Impulsen zum Ersten Korintherbrief.

Den offiziellen Auftakt der Bibelwoche bildet eine **interaktive Online-Bibel-Nacht** am Samstag, **20. Jänner 2024**, von 17 bis 22 Uhr.

Im Halbstundenabstand gestalten Fachleute aus unterschiedlichen Diözesen ein Programm, das sich auch mit der Frage „Was ist erlaubt?“ beschäftigt.

(ZoomLink: <https://us06web.zoom.us/j/89982142130?pwd=eWVUSnQ1VXB4U1BETWxCTUV6NkJJdz09>; Meeting-ID: 899 8214 2130; Kenncode: 457730)

Die Diözese Linz setzt 2024 verstärkt auf Online-Formate. Das Bibelwerk Linz lädt etwa im Rahmen der Aktion „Auftanken“ **an jedem Tag der Bibelwoche zu einem Online-Gespräch**. Dabei wird Interessierten in der Früh eine E-Mail mit einem Impuls und einer Bibelstelle zugesandt, über die sie sich am Abend von 19:30 Uhr bis 20:15 Uhr online austauschen können (Anmeldung: <https://www.dioezese-linz.at/auftanken>).

Weitere Informationen auf www.bibelwerk.at/bibelwoche.